

**Welche Nachnutzungspläne hat der Senat für das Klinikum Links der Weser?**

**Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Nachnutzungspläne verfolgt der Senat mit den künftig nicht mehr medizinisch genutzten Flächen am Klinikum Links der Weser?
2. Inwiefern ist es zutreffend, dass die Entwicklung des Areals durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Brestadt erfolgen soll?
3. Wie ist der weitere Planungshorizont bei der Nachnutzung des Areals, und wann ist mit einer Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sowie des Beirats zu rechnen?

**Zu Frage 1:**

Für Obervieland hat das Klinikum Links der Weser (KLdW) eine über die medizinische Versorgungsfunktion hinausgehende Bedeutung. Die Flächen, die nicht von der Gesundheit Nord gGmbH (GeNo) im Rahmen der medizinischen Nachnutzung benötigt werden, sollen in ähnlicher Weise positiv auf Obervieland wirken.

Ziel des Senats ist die Nachnutzung der freigezogenen Flächen der GeNo, ohne dass es zu langandauernden Leerständen kommt. Die Entwicklung einer zukunftsfähigen Nachnutzung ist Teil eines anstehenden Planungsprozesses. Voraussichtlich wird Wohnen dabei eine Rolle spielen, jedoch nicht ausschließlich.

**Zu Frage 2:**

Nach gegenwärtigem Stand der Diskussion werden von dem Areal des KLdW künftig rund 6,2 ha Fläche nicht mehr von der GeNo benötigt. Die Stadtgemeinde Bremen beabsichtigt diesen Entwicklungsauftrag an die BRESTADT GmbH für eine städtebauliche Entwicklung zu übertragen.

**Zu Frage 3:**

Bei Vorliegen der notwendigen Rahmenbedingungen ist es beabsichtigt, die durch die GeNo freigezogenen Flächen zum 31.12.2029 an die BRESTADT GmbH zu übergeben. Die Entwicklung von Nachnutzungsperspektiven und entsprechende Planungen sollen perspektivisch gemeinsam mit der avisierten neuen Eigentümerin BRESTADT GmbH durchgeführt werden. Die grundsätzlichen Nutzungsoptionen und Entwicklungschancen sollen auch unter Einbeziehung des Beirates Obervieland und relevanter Akteure geklärt werden. Einen ersten Informationstermin im Beirat Obervieland zum weiteren Vorgehen hat es bereits am 11.11.2024 unter Teilnahme eines Vertreters der SBMS und der SGFV gegeben. Ein näherer Zeitpunkt für eine weitere Beteiligung ist Gegenstand von laufenden Abstimmungen.